

Ordentlicher Bezirksfeuerwehrtag 1977 in Köflach

Der ordentliche Bezirksfeuerwehrtag 1977, der am Samstag, dem 2. April, um 16 Uhr, im Köflacher Volkshaus stattfand, stellte in den Mittelpunkt seiner Beratungen die Mitteilungen des Landesbranddirektors Karl Strablegg, wobei unter anderem bekannt wurde, daß kürzlich die schon seit geraumer Zeit angestrebte Funksirenensteuerung in Betrieb ging.

Eröffnet wurde diese Großtagung, an der die Delegierten aller 36 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes teilnahmen, durch Landesbranddirektor Karl Strablegg mit Willkommensworten. Dabei konnte er u. a. Nationalratsabgeordneten Hans Neumann, Bezirkshauptmann Wirklichen Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Vizebürgermeister Direktor Franz Mayr in Vertretung des Bürgermeisters Michael Pay, Vizebürgermeister OSR Direktor Hermann Daum, Landesfeuerwehrwart Dr. Otto Köhner, EBFA Medizinalrat Dr. Bruno Rieger, Bezirksfeuerwehrwart-Stellvertreter Dr. Otto Koren jun., Abschnittsfeuerwehrwart Medizinalrat Dr. Alois Schallhammer, Brandrat Josef Schlenz, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, die Abschnittsbrandinspektoren Karl Kriehuber, August Langmann, Josef Stralin, Franz Gehr, Helmut Langhold und Ing. Alois Kogler, die Bezirksfeuerwehrkräfte Rudolf Reif und Erwin Draxler, F- und Kommandant-Stellvertreter Otto D'Isop, Bezirksjugendwart Robert Wonisch, Bezirksfunkwart Gustav Scherz, Bezirksamtschutzwart Hermann Rupprechter, Bezirkssportwart Hermann Fölzvalnik, Bezirksretungskommandant Karl Edler, Bezirksleiter der Helferinnen des ÖRK Hermine Edler, die EABI Karl Fautner und Fritz Ryschka sowie das Bezirksehrenmitglied Franz Haubner begrüßen.

Nach der Feststellung der Beschlußfähigkeit und einer Genehmigung für die im Jahr 1976 verstorbenen Feuerwehrkameraden, wurde über Antrag des EABI Fautner von der Verlesung des Protokolls des außerordentlichen Bezirksfeuerwehrtages (20. August 1976 in Salla) Abstand genommen.

Ebenfalls nahm man einmütig von der Verlesung des Jahresberichts 1976 Abstand und genehmigte ihn einstimmig. Dies geschah, da allen Delegierten der Bericht in gedruckter Form vom Bezirkschriftführer ABI Karl Kriehuber übermittelt wurde.

Nach diesen angeführten Vorgängen befaßte sich Landesbranddirektor Karl Strablegg sodann am Beginn seiner Mitteilung mit der Funksirenensteuerung und zeigte auf, daß diese kürzlich provisorisch mit acht Stützpunkten in Betrieb gegangen ist. Diese Einrichtung ist besonders für eine rasche Einsatzfähigkeit von besonderer Bedeutung. Dauerte eine Alarmierung mittels Telefon und dergleichen bisher doch oft eine beachtliche Zeit, so ist eine solche jetzt mittels der neuen Funksirenensteuerung innerhalb von Sekunden möglich.

Des weiteren teilte Landesbranddirektor Strablegg mit, daß ABI Josef Strini mit der Durchführung von Grundkursen begann, die für alle Feuerwehrmitglieder besonders wichtig sind, welche für die Absolvierung von Kursen in der Landesfeuerwehrschule vorgesehen sind.

Zum Atenschutz gab er bekannt, daß die Freiwillige Feuerwehr Bärnbach eine Kurse-Fullstation hat und HBI Rupprechter auch diesbezügliche Kurse abhält. Aller Voraussicht erhält Bärnbach auch einen Atemschutzgeräte-Prüfstand und eine Werkstätte für kleinere Service.

In einem Schreiben ersuchte die STEWEAG, alle Feuerwehrmänner darauf aufmerksam zu machen, daß herabhängende Leitungsdraht nach einem Gewitter usw. stromgeladen sein können und mit diesen nicht in Berührung gekommen werden darf.

In der Landesfeuerweherschule werden in Kürze Instruktionen für Einsätze mittels Hubschrauber bei Katastrophenfällen erteilt. ABI Gehr ist berechtigt, im Bedarfsfall einen Hubschrauber anzufordern.

Der Bezirksfeuerwehrverband hat sich auch die Aufgabe gestellt, Schwimmkurse durchzuführen. Programmiert sind zwei Kurse am 18. und 19. Juni 1977 im Hallenbad Köflach und sie sollen von mindestens 40 Mann besucht werden. Es ist dem Bezirksfeuerwehrverband gelungen, als Kursleiter den bestens bewährten steirischen Rettungsschwimmer und mehrmaligen Staatsmeister Wistak zu gewinnen. Mit den Vorbereitungen wurde HBI Wonisch beauftragt.

Atemschutzträger, die sich noch keinem AKL-Test unterzogen haben, haben im Herbst in der Landesfeuerweherschule Lebrung dazu die Möglichkeit.

Es ist auch für Feuer wieder gelungen, Feuerwehrmitglieder, die sich in einer besonderen Notlage befinden, eine Florianierzuzugung zukommen zu lassen.

Bezüglich Maßnahmen bei eventuell auftretenden Bränden in Hochhäusern sei man bemüht, erklärte Branddirektor Strablegg, echt wirksame Hilfsmaßnahmen zu finden. Es fehlt diesbezüglich derzeit an den primitivsten Einrichtungen. Diese Frage kann nur in gemeinsamer Arbeit auf gesamter Bezirksebene gelöst werden. Inbegriffen müssen dabei unbedingt Schulungen für die Mieter sein.

Das Bezirksfeuerwehrkommando stellte an das Landesfeuerwehrratsprotokoll das Ersuchen um Zuteilung von Heuwehrgeräten. Es sind im Bezirk Voitsberg lediglich Heusonden vorhanden.

Nach dem Bericht des Landesbranddirektors legte der Abschnittsbrandinspektor August Langmann dem ordentlichen Bezirksfeuerwehrtag den Rechnungsabschluß für 1976 und den Voranschlag für 1977 vor. Beide wurden einstimmig genehmigt.

Als neue Kassaprüfer für 1977 wurden die HBI Josef Wittmann (Söding) und Franz Dreier (Oberdorf-Schacht) gewählt.

HBI Robert Wonisch zeigte auf, daß heuer am Ufer des Packer Stausees das dritte Jugendlager stattfindet und man auch am Landesjugendlager in Mitterdorf vom 30. Juni bis 2. Juli teilnehmen werde. Als Stellvertreter des Wasserdienstbeauftragten Wonisch wurde Walter Vadiou aus Voitsberg nominiert. Die Feldküche wird in Köflach stationiert. Die Jugendlichen sind bei Einsätzen nicht an vorderster Front zu stellen.

Um Durchführung eines außerordentlichen Bezirksfeuerwehrtages suchten die Wehren Maria Lankowitz und Stalhofen an. Beschlußfassung bei der nächsten Bezirksfeuerwehrausschußsitzung.

Bezirksfunkwart Gustav Scherz zeigte auf, daß kürzlich eine Überprüfung der Funkgeräte stattfand und die vorhandenen Mängel behoben wurden. Gleichzeitig richtete er an alle Wehren des Bezirkes die Bitte, die Funk-Sprechproben, wie vorgesehen, genau einzuhalten. Für die Zukunft ist auch eine monatliche Funkübung geplant. Die Besetzung der Funktelle „Florian Voitsberg“ konnte mit der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg bestens abgeklärt werden. Proben der Funksirenensteuerung erfolgen bundeseinheitlich alle Samstag. Für die Anlage besteht ein Jahr Garantie, ausgenommen ist dabei der Blitzschaden, daher wäre den Wehren zu empfehlen, dafür eine Versicherung abzuschließen.

Die 75-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott findet vom 19. bis 22. Mai 1977 statt.

ABI Josef Strini ersuchte die Freiwilligen Feuerwehren um rechtzeitige Bekannngabe jener Gruppen, die an den Wettkämpfen beim Landesfeuerwehrtag in Krieglach teilnehmen.

HBI Hermann Rupprechter teilte mit, daß am 16. April ein weiterer Kurs für Atemschutzträger durchgeführt wird.

Vizebürgermeister Direktor Franz Mayr, der den Delegierten des ordentlichen Bezirksfeuerwehrtages die Grüße und den Dank der Stadt Köflach sowie des Bürgermeisters Michael Pay übermittelte, teilte mit, daß auch im Gemeinderat Köflach bereits die Frage „Hochhäuser“ besprochen wurde und begrüßte den Plan, dieses Problem auf Bezirksebene lösen zu wollen.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Poppmeier nahm ebenfalls dazu Stellung und vertrat den Standpunkt, daß man bald entsprechende Maßnahmen treffen müsse. Anschließend dankte er allen Wehren des Bezirkes für ihre in der Berichtszeit erbrachten Leistungen und übermittelte insbesondere den zur Auszeichnung vorgesehenen Mitgliedern Dank und Anerkennung.

Diesen anerkennenden Worten schloß sich Landesbranddirektor Strablegg vollinhaltlich an.

Nach diesen kurzen Ansprachen wurde dem Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Bruno Rieger aus Köflach das Verdienstzeichen 3. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, dem EABI Abgeordneter zum Nationalrat Johann Neumann und dem ABI August Langmann das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes 1. Stufe, dem ABI Ing. Alois Kogler jenes der 2. Stufe und HBI Hermann Rupprechter, HBI Johann Rainer, HBI Friedrich Allmer, OBI Alois Sorger und HBI Franz Brunner, weiters der Bezirksleiterin Helferin des ÖRK Hermine Edler und dem Bezirksretungskommandanten Karl Edler das Verdienstzeichen 3. Stufe überreicht.

Namens der Geehrten dankte Abgeordneter zum Nationalrat Johann Neumann und versicherte, daß er in seiner Eigenschaft als Abgeordneter stets wie bisher, die Belange der Freiwilligen Feuerwehr vertreten und sich immer bemühen werde, mitzuwirken, um die auftretenden Probleme zu lösen.